

ROLLIN' AND TUMBLIN' – VERKEHRSWEGE IM BLUES (ABSTRACT)

THOMAS PHLEPS (†)

Die Geschichte des Blues ist in großen Teilen, wenn nicht fast ausschließlich eine Geschichte des Recorded Blues. Daher sind die Vermittlungswege des Blues nur vermittelt (über Textwanderungen bei den Plattenaufnahmen beispielsweise) ermittelbar. Entgegen diesen in Bluesanalysen üblichen Prozeduren soll es im Vortrag einzig um die im Feld der gar nicht so einheitlichen Bluesakteure gesammelten gar nicht so einheitlichen musikalischen Strukturen einer Song- resp. Tune-Family gehen: Die Rollin' And Tumblin'-Family – sie sei so genannt, obgleich dieser Familienzweig durchaus nicht der erste und schon gar nicht der Stamm ist, aber er ist der bei weitem erfolg- und folgenreichste – hat Zweige, die Texte weiterschieben, aber auch instrumentenspezifische Begleitformeln und Licks und mit diesen einen bestimmten Gestus, und es gibt in und neben diesen Zweigen auch metrisch in hohem Maße unterschiedene, die mitunter zu anderen querstehen... Insgesamt ein äußerst vielschichtiges, weitläufiges und auch jahrzehntelanges musiksprachliches ›Miteinander-Agieren‹ und ›Aufeinander-Reagieren‹, das einen ungewohnten, aber gewichtigen Blick auf den Umgang mit bluestypischem musikalischen Material und seinen Verfahrensweisen eröffnet, dem bislang kaum Beachtung geschenkt wurde.